

Zeitschrift: Schweizerdeutsch : Zeitschrift für Sprache in der deutschen Schweiz
Herausgeber: Verein Schweizerdeutsch
Band: 20 (2012)
Heft: 1

Rubrik: Geschichten erzählen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

«Sargaaserlinder Stüggli» erzählt von Alois Senti

In die Erzähltradition von Märchen, Sagen und Geschichten, die Gegenstand des «Berg-Welt»-Kongresses ist, gehören auch Geschichten, wie Alois Senti sie erzählt. Hier in den «Sarganserländer Mundarten»:

Ä Chällneri in der «Linde» z Flums hät albig phauptet, es fürcht ere ab gäär nüt. Äine heï due afen emol gsäit: Das glaub er nid. Si tèrft ämel nid zmitzt in der Nacht ufe Fridhouf abi und daas und daas Graabchrüz ge hoole. Aber si heï nu glachet und gsäit: Rüebig. Noi seï si ggange un heï das Chrüz gholt. Dou chüned sis aaluege, heï si gsäit. Ietz müess sis aber na zrugg tue, machi due disä, und die Chällneri heïs underen Aarm gnuu un sei zur Tüür usi mit em. Wo sis due uf em Fridhouf wider hääri tue heï welle, schtupf si us Verseä der Rogg ins Loch ai, un wil si käi Schtich gsie hät, ischi ä gottlous verschrogge, isch ere warschindli gsii, es heb si nämert am Rogg zrugg, si isch über ds Graab usi gcheït un nümen uufgschandte, heï e Schlaag überchuu.

Di aalte Hochwisner hind verzellt, es seï emol e Fächter chuu un heï gsäit, är wett gääre fachten und heï na nie äine värroute, won er nit müuge hett. Me hät ne din ghäise, uf Palfriis ufi z guu unds emool mit em Joggi z prabiere. Där seï din sus e Schtarche. Wil er der Wääg nid gwüsst hät, ischt ä Hochwisner mit em derduur ufi. Dr Joggi isch gad am Mischaalegge gsii, wo die zwii chuu sind, är häts gschauet und mäint: Är seï din sus nid nu wägem Houselupfen uf der Wält. Aber win si ietz schu äxtern ufechuu seïen, well er en Aug trugge. Me chün jo emoul luege, där Fächter soll emol an Zuu hääre chuu, er well wüse, we schweer as er seï. Noi hät der Joggi där Fächter under den Aggsle gfasst un en übere Zuu glupft und bis er ne abzschtele chuu isch, hät er bemäid schu us der Naase plüetet. Due säit der Joggi: Mit söttige määch er kä Houselupf, mit äim, wo ds Amboode-wärfe nit verliide müüg.

Sarganserländer Mundarten. Sprechplatte ZV 7, herausgegeben vom Historischen Verein Sarganserland in Zusammenarbeit mit dem Phonogrammarchiv der Universität Zürich. Mit Textheft. Bearbeitet von Rudolf Schwarzenbach. Frauenfeld 1977, Verlag Huber.

Berg-Welt

in Märchen, Sagen und Geschichten

Internationaler Kongress der Europäischen und der Schweizer Märchengesellschaft
26. - 30. September 2012, Valbella/Lenzerheide

Passende Märchen und alpine Sagen, von 20 Profis der Erzählkunst auf Deutsch, Schweizerdeutsch, Italienisch und Rätoromanisch zu Gehör gebracht, sollen das Kongress-thema sinnlich erfahrbar machen und zu vertiefter Ausein-andersetzung mit der Bergwelt anregen.



Wissenschaftliche Schwerpunkte setzen Referate von international tätigen Fachleuten aus der Volkskunde, Theologie, Psychologie, Erzählforschung, Literaturwissenschaft, Geschichte und Politik/Alpen-Initiative. Arbeitsgruppen ermöglichen eine Vertiefung in ausgewählte «Bergwelt»-Themen und konkrete Erfahrungen musischer, kreativer oder sportlicher Art.

Höhepunkte bilden die feierliche Preisverleihung der Gertrud-Hempel-Volkserzähler-Stiftung, ein grosser öffentlicher Märchen- und Sagenerzählanlass sowie ein festlicher schweizerischer Abend mit dem „Appenzeller Echo“. Zum Abschluss des Kongresses ist für alle Teilnehmenden ein Aperitif im Freien geplant, mit Alpsegen und Kuhglocken.
www.maerchengesellschaft.ch